

Infos



Das Projekt **Weg der Stille** wird betreut von

**Lippische Landeskirche
Bildungsreferat**

Leopoldstr. 27 · 32756 Detmold
T 05231 976-726
I www.lippische-landeskirche.de

und

**Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Höxter mbH
Projekt Klosterlandschaft OWL**

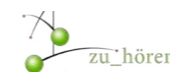
Corveyer Allee 7 · 37671 Höxter
T 05271 9743-0
I www.kulturland.org

Im Netz finden Sie praktische Informationen unter
www.weg-der-stille.de

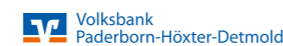
- Anreise- und Mobilitäts-Informationen
- gastronomische Empfehlungen
- Links zu regionalen touristischen Projekten und Angeboten
- Informationen zu den Attraktionen und Möglichkeiten der vier Etappenziele
- Bildergalerien mit Impressionen vom Weg der Stille
- Wegbeschreibungen und GPX-Daten für Ihr Navigationssystem auch unter www.teutonavigator.de

gefördert durch:

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



Lippische Landeskirche



Wandern und hören – zu eigenen Quellen finden

ÖKUMENISCHER PILGER- WEG DER STILLE

Wandern und hören – zu eigenen Quellen finden

Ökumenischer Pilger-Weg der Stille

Der ca. 40 km lange „Weg der Stille“ verbindet vier außergewöhnliche Orte in einer Urlaubsregion, die gern als „Heilgarten Deutschlands“ besucht und auch so bezeichnet wird. Wander- und Pilgeretappen von jeweils 10 bis 15 Kilometern Länge, gekennzeichnet durch das „Weg-der-Stille-Logo“, führen durch den Naturpark Teutoburger Wald / Eggegebirge. Herrliche Fernsichten, dichte Wälder, schnurgerade Forstwege, aber auch fast vergessene Kirchpfade aus dem Spätmittelalter laden ein, Abstand zu gewinnen von den schnellen Lebensrhythmen unserer Zeit und neu anzukommen bei dem, was Ihnen wichtig ist.

Das Thema bestimmen Sie, denn dieser Weg kann vielfältig die Sinne öffnen für neue Botschaften und einen Reichtum an innerer Ruhe und Gelassenheit.

Jeder Zielort (Corvey, Brenkhausen, Marienmünster und Schwalenberg) bietet einen besonderen inhaltlichen Schwerpunkt, den Sie mitnehmen können, von dem Sie auf Ihrem Weg profitieren.

Lebendiger Raum – Reiner Klang – Orthodoxes Christentum – Traditionen und Stilleerfahrungen

Überall erwartet Sie freundliche Gastlichkeit, wie sie auch schon vor vielen Jahrhunderten gepflegt wurde zur Stärkung von Leib und Seele.

*„Erst in der Stille beginnst du zu hören.
Erst wenn die Sprache verstummt,
beginnst du zu sehen.“
(aus einer Kirche in der Schweiz)*



Aufbrechen zu neuen Wegen Schwalenberg – Lebendige Wasser



Schwalenberger „Stadtwasser“ an der Magdalenenquelle

- Schwalenberg**
- 1231 erste urkundliche Erwähnung als Zisterzienserinnenkloster Burghagen
 - 1247 Umzug nach Falkenhagen
 - Um 1240 Entstehung der sog. „Stadtwasser“-Versorgung
 - ab 1900 Künstler- und Malerstadt mit pittoreskem Stadtbild



Evangelische Kirche Schwalenberg

- Besonders sehenswert**
- Stadtwasser
 - Magdalenenquelle
 - Rathaus und Innenstadt
 - Ev. ref. Kirche



Die Emmaus-Jünger Gemälde in der Kirche

Lauschen in die Stille Marienmünster – Reine Klänge

- Marienmünster**
- 1128 gegründet durch die Schwalenberger Grafen als Konvent mit Benediktinermonichen aus Corvey
 - 1669 Wiederaufbau nach der Zerstörung des Klosters im 30-jährigen Krieg
 - 1803 Aufhebung der Abtei
 - 1965 Wiederbesiedlung durch Passionisten



Barockorgel in der Abteikirche

- Besonders sehens-/ hörens wert**
- ehem. Abteikirche
 - Barockorgel, erb. 1738, ren. 2012
 - Wirtschaftshof mit revitalisierten Gebäuden
 - Hungerberg mit Aussichtsturm und Wallfahrtskapelle
 - Oldenburg (3 km)



Portal zum Wirtschaftshof

Begegnen – Rituale in der Stille Brenkhausen – bei koptischen Christen

- Brenkhausen**
- um 1240 Gründung als Zisterzienserinnenkloster
 - seit 1601 Neubesiedlung durch Benediktinerinnen
 - 1803 Säkularisation
 - seit 1993 Bischofs- und Klostersitz der koptisch-orthodoxen Kirche in Nachbarschaft zur katholischen Gemeinde



Abteikirche Marienmünster



Kapelle im Koptischen Kloster Brenkhausen

- Besonders sehenswert**
- Kath. Pfarrkirche
 - Koptisches Kloster
 - Bibelmuseum und Kreuzausstellung
 - Naturschutzgebiet Räuschenberg



Katholische Pfarrkirche Brenkhausen

Ankommen – Aufbrechen Corvey – der Stille Raum geben

- Corvey**
- 816/822 Gründung durch Benediktiner aus Corbie (Nordfrankreich) reichsunmittelbare Abtei mit großem Landbesitz
 - Geistliches, wirtschaftliches und kulturelles Zentrum im hohen Mittelalter
 - ab 1667 Wiederaufbau nach Zerstörungen im 30-jährigen Krieg
 - 1792 Erhebung zum Fürstbistum
 - 1803 Aufhebung des Klosters und der Abtei
 - seit 1840 Schloss im Besitz des Herzoglichen Hauses von Ratibor und Corvey



Karolingisches Westwerk der Abteikirche Corvey oben: Johanneschor unten: Turmfassade



Barockaltäre der Abteikirche

- Besonders sehenswert**
- Barocke Abteikirche mit karolingischem Westwerk
 - Schlossmuseum mit Kreuzgang, Kaisersaal und Fürstlicher Bibliothek

